

Bayerische Landtagswahl 2018: AfD-Hochburgen in Nürnberg

An dieser Stelle soll ein kleiner Überblick über rechte Hochburgen im Nürnberger Stadtgebiet bei den bayerischen Landtagswahlen 2018 gegeben werden. Analysiert wurden exemplarisch die Zweitstimmen in den einzelnen Stimmbezirken (ohne Briefwahlbezirke, die nicht regional zugeordnet werden können). Durchschnittlich wählten 9,5 % der NürnbergerInnen die AfD.

Für die Analyse wurden zunächst Stimmbezirke mit mindestens 15 % AfD-WählerInnenstimmen bestimmt. Diese insgesamt 55 Stimmbezirke mit AfD-Stimmanteilen zwischen 15,0 und 23,9% liegen schwerpunktmäßig im Süden Nürnbergs; die größte Häufung befindet sich im Stadtteil Langwasser. Dort wurde in 12 Stimmbezirken überdurchschnittlich extrem rechts gewählt.

Interessant ist nun der Vergleich mit den lokalen NPD-Wahlergebnissen bei den bayerischen Landtagswahlen 2008 und 2013. Damals suchten wir nach Stimmbezirken mit über 5 % (2008) bzw. über 4 % (2013) NPD-Anteil. 2008 wurde in vier Stimmbezirken (zwei in der Werderau, zwei in Langwasser) überdurchschnittlich NPD gewählt, in denen 2018 überdurchschnittlich AfD gewählt wurde. 2013 wiederum war das in sechs Stimmbezirken der Fall (zwei in der Werderau, drei in Langwasser, einer in Sündersbühl). Kontinuitäten über zehn Jahre hinweg gab es in den Stimmbezirken 4650 und 4651 (Spießstraße/Endresstraße und Pettenkofersstraße/Wacholderweg, jeweils Werderau) sowie 3751 (Trebninger Straße/Münsterberger Straße, Langwasser).

Vorläufiges Fazit: Es gibt auf WählerInnenebene offenbar Kontinuitäten von der NPD hin zur AfD. Der AfD gelang es also, für neonazistisch orientierte WählerInnen attraktiv zu erscheinen. Dies erklärt natürlich nur einen Teil des Erfolgs dieser völkisch-nationalistischen Partei mit neoliberalen Einsprengseln.

Quellen: <https://www.nuernberg.de/internet/wahlen/ltw2018.html> sowie eigene Rechercheergebnisse 2008 und 2013.

Nürnberger Bündnis Nazistopp, www.nazistopp-nuernberg.de, 15.10.18